

Energie-Geschäftsreise Marokko 2026

Wasserstoff für Industrieanwendungen



Im Fokus

Ziel der Energie-Geschäftsreise ist es, deutschen Unternehmen im Wasserstoff-Sektor den Einstieg in den marokkanischen Markt zu ermöglichen und dabei die Dekarbonisierung der Energiewirtschaft sowie die wirtschaftlichen Ziele des Landes zu begleiten. Die Reise bietet Einblicke in aktuelle Projekte, technologische Bedarfe sowie Kooperationsmöglichkeiten. Highlights sind eine vorbereitende Zielmarktanalyse, eine Fachkonferenz in Casablanca sowie individuell organisierte und begleitete B2B Termine mit marokkanischen Kontakten. Während der ganztägige Fachveranstaltung können die Teilnehmenden Ihre Lösungen vorstellen und mit dem lokalen Fachpublikum in Kontakt treten.



Hintergründe

In Marokko hat sich der Sektor für grünen Wasserstoff zu einer zentralen Säule der nationalen Industriestrategie entwickelt. Aufbauend auf den Wasserstoffvorhaben und der Großausschreibung „Offre Maroc“ verfolgt das Land das Ziel, sich als globaler Produktions- und Exportstandort für grünen Wasserstoff zu positionieren und bis 2030 rund 4 % des weltweiten Bedarfs zu decken.

Ein entscheidender Schritt in diese Richtung erfolgte im Jahr 2025, als die marokkanische Regierung großskalierte Wasserstoffprojekte auf den Weg brachte. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von rund 319 Milliarden Dirham (ca. 32 Milliarden US-Dollar) für sechs Großprojekte genehmigt, insbesondere in den Bereichen grüner Ammoniak, industrielle Kraftstoffe und Stahlproduktion. Diese Projekte werden überwiegend in Kooperation mit internationalen Konsortien umgesetzt und markieren den Übergang von einer strategischen Planung hin zu einer konkreten industriellen Umsetzung.

Parallel dazu setzt die Regierung gezielt auf die Stärkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hierzu zählen unter anderem steuerliche Anreize, die Entwicklung spezialisierter Industrie- und Freihandelszonen sowie der Ausbau von Finanzierungs- und Innovationsökosystemen, etwa rund um etablierte Industriestandorte wie Jorf Lasfar. Ziel ist es, Investitionsrisiken zu reduzieren und internationale Technologiepartner anzuziehen. Insgesamt zeigt sich das Königreich mit seinen vielfältigen, investorenfreundlichen Anreizstrukturen klar auf die Förderung ausländischer Direktinvestitionen und langfristiger Industriepartnerschaften ausgerichtet.

Ein zentraler Bestandteil der Strategie ist zudem der Ausbau der Infrastruktur. Neue Tiefseehäfen wie Nador West Med (ab 2026) und Dakhla Atlantique sind gezielt darauf ausgelegt, den Export von grünem Wasserstoff und dessen Derivaten zu ermöglichen sowie Marokko als Schnittstelle zwischen Europa und Afrika weiter zu stärken. Gleichzeitig entstehen integrierte Industriecluster, die Energieerzeugung, Weiterverarbeitung und Logistik miteinander verknüpfen.

Die aktuelle Marktdynamik ist durch eine hohe Investitionsaktivität und die Beteiligung internationaler Schlüsselakteure geprägt. Neben der zentralen Rolle der OCP Group als industriellem Ankerunternehmen engagieren sich zahlreiche internationale Unternehmen und Konsortien im Aufbau der Wasserstoffwirtschaft. Dazu zählen unter anderem Taqa (VAE) und Moeve (ehemals Cepsa, Spanien) mit Projekten zur Produktion von grünem Ammoniak und industriellen Kraftstoffen, Nareva und Sonacid (Marokko) mit Vorhaben zur Herstellung von grünem Stahl und Ammoniak sowie ACWA Power

(Saudi-Arabien) und Konsortien um China Three Gorges und United Energy Group. Darüber hinaus treiben auch Unternehmen wie TotalEnergies und Engie entsprechende Projekte voran. Diese breite Beteiligung unterstreicht die zunehmende Attraktivität des marokkanischen Marktes und die Dynamik in der Projektentwicklung.

Vor dem Hintergrund hoher Importabhängigkeit bei fossilen Energieträgern und ambitionierter Dekarbonisierungsziele (u. a. Kohleausstieg bis 2040) gewinnt der Aufbau einer eigenen Wasserstoffwirtschaft zusätzlich an nationaler Bedeutung. Im Ergebnis entsteht ein dynamischer Wachstumsmarkt, der insbesondere für deutsche Technologieanbieter attraktive Einstiegsmöglichkeiten bietet. Jüngste fiskalische Reformen und der mittelfristige Haushaltsrahmen (2024–2026) unterstreichen das Engagement der Regierung, ein günstiges Investitionsumfeld in zentralen Sektoren – einschließlich der Energiewirtschaft – zu schaffen. Damit bietet sich ein günstiger Zeitpunkt für deutsche KMU, Marktchancen systematisch zu erschließen und sich frühzeitig zu positionieren.

Geschäftschancen

Basierend auf den genannten Voraussetzungen sind in Marokko folgende deutsche Technologien besonders gefragt:

- Wasserstoffproduktion und Elektrolyse- und Power-to-X-Technologien (inkl. grüner Ammoniak, synthetische Kraftstoffe)
- Komponenten für Wasserstoffsysteme (z. B. Verdichter, Pumpen, Ventile, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Präzisionskomponenten)
- Technologien im Bereich Energieinfrastruktur, Speicher-, Transport- und Netztechnik (z. B. Wasserstoffspeicher, Pipelines, Hafen- und Exportinfrastruktur, Systemintegration)
- Technologien zur Wasseraufbereitung und -entsalzung für industrielle Anwendungen und Wasserstoffproduktion
- Nutzung für industrielle Anwendungen und energieintensive Branchen - Maschinen- und Anlagenbauer (z. B. Stahl, Chemie, Zement, Düngemittel, Prozesswärme)
- Ingenieur-, Planungs- und Beratungsdienstleister für Wasserstoff- und Energieprojekte
- erneuerbarer Energie (insbesondere Solar- und Windenergie, hybride EE-Systeme mit Wasserstoff)
- Dienstleister für Betrieb, Wartung und Instandhaltung von Energie- und Wasserstoffanlagen

Das erwartet Sie

Die Energie-Geschäftsreise unterstützt Sie mit ihren verschiedenen Modulen dabei, relevante Geschäftskontakte in Marokko zu knüpfen.

- **Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure:** Teilnehmende erhalten eine eigens angefertigte Studie über Rahmenbedingungen und konkrete Geschäftschancen in Marokko sowie eine Beschreibung und Kontaktdaten der für die Branche wichtigen Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Behörden und deren Entscheidungsträgerinnen und -träger.
- **Landesbriefing:** Briefing zum marokkanischen Markt und zur gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Lage.
- **Fachkonferenz:** Im Rahmen einer Fachkonferenz und einer Netzwerkveranstaltung haben die teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produktlösungen vor einem ausgewählten lokalen Fachpublikum zu pitchten.
- **Site Visits** zu relevanten Pilotprojekten im Bereich nachhaltige Energiesysteme und Systemintegration.
- **Kooperationsgespräche:** Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern in Marokko.

Programmmentwurf

PHASE	TERMINE/ORT	ERLÄUTERUNG & SCHWERPUNKTE
Vor-Ort-Briefing und Networking-Veranstaltung	Montag, 26. Oktober (18 Uhr – 19:30 Uhr)	<ul style="list-style-type: none">▪ Individuelle Anreise und Get-Together▪ Ausführliches Briefing zum Land und zur gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Lage
Fachkonferenz / Kooperationsgespräche / B2Bs	Dienstag, 27. Oktober 10 Uhr bis 17:00 Uhr Incl. Mittagessen	<ul style="list-style-type: none">▪ Fachkonferenz mit anschließenden B2B Gesprächen▪ Möglichkeiten für individuelle Kooperationsgespräche / B2Bs mit Teilnehmern der Konferenz (begleitet durch die AHK Marokko)
Kooperationsgespräche	Mittwoch, 28. Oktober 09:30 Uhr – 17:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">▪ Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern in Casablanca/Rabat (begleitet durch die AHK Marokko)
Site Visit, Gruppentermin	Donnerstag, 29. Oktober 08:00 Uhr – 16:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">▪ Gruppentermin mit einem lokalen Unternehmen, OCP Jorf Lasfar; Produktion von grünem Ammoniak, Integration einer Meerwasserentsalzungsanlage und grüner Energie aus Wind und Solar (begleitet durch die AHK Marokko))
Abreise	Freitag, 30. Oktober 09:00 Uhr – 10:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">▪ Feedbackrunde & Individuelle Abreise

Die Exportinitiative Energie

Die Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist das zentrale Sprungbrett für deutsche KMU der Energiebranche, die international erfolgreich wachsen wollen. Mit fundierter Expertise, starken Netzwerken und Förderprogrammen schafft sie die Voraussetzungen für nachhaltigen, wirtschaftlichen Erfolg und positioniert klimafreundliche Energielösungen „Made in Germany“ weltweit.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.german-energy-solutions.de

Diese Energie-Geschäftsreise ist Teil des Förderprogramms der Exportinitiative Energie und wird von der energiewächter GmbH in Zusammenarbeit mit der AHK Marokko durchgeführt.

energiewächter GmbH

energiewächter unterstützt deutsche Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im Bereich Energiewende und Umwelttechnologien, begleitet KMU in verschiedensten Veranstaltungsformaten zu internationaler Exportförderung und informiert über Förderprogramme. Informieren Sie sich über unsere Angebote und aktuelle geförderte Geschäftsreisen unter: www.energiewaechter.de

AHK Marokko

Die AHK Marokko unterstützt seit beinahe 30 Jahren mit Ihnen mehr als 600 Mitgliedern und einem soliden Netzwerk zu marokkanischen Ministerien und Institutionen deutsche Unternehmen bei der Erschließung des Marktes in Marokko. Seit mehr als 15 Jahren werden von der AHK Marokko über die Exportinitiative Energie Projekte in Marokko durchgeführt.

[Deutsche Industrie- und Handelskammer in Marokko](#)

Impressum

Herausgeber

AHK Marokko

Villa 18, Rue Ahmed Ben Taher El Menjra
20160 Casablanca
+212 522 42 94 00

info@marokko.ahk.de

energiewächter GmbH

Schloßstraße 95
12163 Berlin

Text und Redaktion

AHK Marokko
energiewächter GmbH

Bildnachweis

AHK Marokko